

Einführung in dieser Gegend verdankt. Im J. 1783 hatte er, um der armen und damals ganz abseits von allem Verkehre gelegenen Gebirgsgegend Beschäftigung und Arbeit zu verschaffen, einen gewissen J. Schlöffel aus Reichenau aufgefordert, lakirte Nürnberger Papierwaaren zu erzeugen und die Aufforderung mit einer Unterstützung von 3000 fl. zu diesem Behufe begleitet. Schlöffel reiste ins Ausland, machte sich mit der Fabrikation vertraut und führte sie sodann hier ein. Das von ihm begründete Geschäft besteht noch heute unter der Firma C. Hofrichters Söhne in Reichenau. Für die Arbeiter freilich ist der Erwerb ein kärglicher und wirft nach dem Berichte der Reichenberger Handelskammer (1852) dem männlichen Arbeiter einen Lohn von nicht viel über einen Viertelgulden, dem weiblichen von 10—15 Nkr. täglich ab.